

z.Z. Marburg/Lahn, Renthof 20
XXXXXXXXXX 6. Februar 1938.
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

Herrn

Ministerialrat Breuer,

Berlin.

Hochgeehrter Herr Ministerialrat !

Von dem vereinbarungsgemäss abgehenden Antrag betr. Raumbedarf meiner Lichtbildstelle überreiche ich Ihnen hierbei einen Durchschlag. Zur weiteren Beschleunigung schicke ich einen zweiten gleichzeitig auch an Herrn Ministerialrat Schindowski mit der Mitteilung, dass ich in der ersten Hälfte nächster Woche zu einer Besprechung und Ortsbesichtigung zur Verfügung stehe. Ich bitte Sie, mit Herrn Min.-Rat Sch. das Erforderliche zu verabreden.

Was den geplanten ^{h. Reichsinstitut für} Neubau betrifft, so würde ich nach vorläufiger Überlegung den Zugang von der Dorotheenstrasse durch die Mitte des Schlüterbaus befürworten und die im Nord- und im Ostteil des Neubaus zu schaffenden Räume bevorzugen, in der Annahme, dass für sie der Lichteinfall von der durch den niedrigen Schlüterbau begrenzten Südseite aus am günstigsten ist. Der Raumbedarf (ohne Pförtnerwohnun) wird sich endgiltig wohl ^{ca.} 1400-1500 qm belaufen, da die Bücherei bei zweckmässigerweise lockerer Aufstellung 450 qm erfordern wird (3 auf der Höhe von 2 Hauptstockwerken zu verteilen = 2 Niederstockwerke) und da nach neuerlichen Erwägungen auch noch mehrere Räume für Lehrzwecke erforderlich werden. Ich bemerke ferner, dass für das Reichsinstitut wohl in jedem Fall ein besonderer Fahrstuhl vorzusehen ist, da das Institut sonst nicht in sich abgeschlossen gehalten werden kann.

Heil Hitler !

Ihr ergebener